

Nachdem endlich das Volk eine schnelle Gesetzung über diesen Gegenstand verlange, so suchen die Lokofokos der Sache auszuweichen und hätten den Banken Zeit zu geben. Er denke, man habe Zeit genug gegeben und wolle deshalb augenblicklich über den Gegenstand verhandelt haben, damit das Volk sehe, wer seine wahren Freunde seien und wer die falschen!

Er habe deshalb gewünscht, daß die Mehrheit in der Bank-Committee Lokofokos seien. Die Debatte über die Frage wurde auf nächsten Montag verschoben. (Wärl. Wächter.)

Jan. 29. Im Senat legte der Sprecher die Verhandlungen einer Versammlung in Erie vor, zu der Vollenbung der Erie Strecke des Pennsylvania Canals.

Auf Vorschlag des Hrn. Hester wurde der General-Auditor ersucht, den Senat mit einer tabularischen Angabe über den Zustand sämtlicher Banken der Republik zu versehen.

Eine Akte, für die Erbauung eines Armenhauses in Wyoming County, ebenso zwei Privats-Akten, passirten.

Im Hause wurde eine Bittschrift von Josiah Lee eingereicht, bittend der Lumbermanns Bank neun und neunzig Jahr Zeit zur Aufwindung ihrer Geschäfte zu gestatten.

Hr. Dunlap gab ein Bill ein, die Erie und Nordost Eisenbahn-Compagnie zu incorporiren. Der Beschluß des Hrn. Wright, zu Gunsten eines Widerrufs des Gesetzes von letzter Sitzung, die Genehmigung von Wirthshaus-Erlaubnissen betreffend, kam zur zweiten Lesung—als auf Vorschlag des Hrn. Stevens der selbe dohln verändert wurde, die Rechts-Committee zu instruiren, den vorgeschlagenen Widerruf zu machen. Die Verbesserung wurde mit 62 gegen 23 Stimmen angenommen.

Ein Gesetz, um das Amt des Superintendanten der gemeinen Schulen von dem des Secretärs der Republik zu trennen und es mit dem des Staats-Bibliothekars zu vereinigen, mit einem Gehalt von \$1200, und \$800 für einen Schreiber, passirte in Committee des Ganzen.

Das Gesetz, welches Vorkehrungen trifft in Fällen von Vacanzen durch Abdankung oder Tod von Friedensrichtern und Aldermännern, passirte die letzte Lesung. Ebenso eine Akte, um David Nanno und Daniel Benz Vergütung erlaubend, für die Verhaftung von Oshmann und Reinhard, und Transportirung derselben von Ohio nach Reading.

Jan. 31. Im Hause wurde auf Vorschlag des Hrn. Garretson die Committee der innern Verbesserungen instruirte, zu untersuchen ob es schicklich sei, ein Gesetz zu berichten, daß die Canal-Commissioners vom Volke erwählt werden.

Hr. W'Cahe bot vier vereinte Beschlüsse an, bezüglich auf Banken, ungefähr folgenden Inhalts, nämlich:

Daß es gesetzwidrig sein soll, wenn irgend eine Bank für ihre Noten oder Verbindlichkeiten etwas anderes als ihre eigenen Noten oder Gold und Silber bezahlt.

Daß jede Bank, welche obige Verordnung, oder einen Theil davon übertreißt, ihren Freibrief verwirkt haben soll; und auf eine Nachricht von solcher Uebertretung, durch den öffentlichen Notar, soll der Gouverneur einen Einnehmer anstellen, der sich der Effecten der Bank zum Nutzen ihrer Creditoren bedachtigen soll.

Daß es nach diesem nicht erlaubt sein soll, daß der Staats-Schatzmeister die Noten wieder ausgibt, die unter der Akte vom 4. Mai 1841, ausgegeben wurden, aber er soll dieselben als Zahlung der dem Staate zukommenden Gelder annehmen.

Daß der Staats-Schatzmeister autorisirt sein soll, Papier oder Certificate für die Creditoren des Staates auszugeben, welche von ihm u dem General-Auditor unterzeichnet werden sollen, und jedersell ein Register von den so ausgegebenen Certificaten halten.

Hr. W'Cahe machte einen vergeblichen Versuch seine Beschlüsse in Committee des Ganzen zur zweiten Lesung zu bringen. Nach langen Debatten wurden dieselben an die Bank-Committee übergeben, mit Instruktionen morgen ein Bill zu berichten, für den sogleichen Wiederanfang der Specie-Zahlungen und solche andere Maßregeln die die Committee für gut hält.

Im Senat war Hr. Ewing's Beschluß für das Wiederbeginnen der Specie-Zahlungen wieder unter Erwägung.—Hr. Kidder (Loko) war günstig für einen Theil des Beschlusses, sprach fast ein und eine halbe Stunde und machte sich über die Whigs und die Banken lustig. Ihm folgte Hr. Spackman, theilweise in Opposition und sprach bis zur Vertagung.

Februar 1. Im Senat waren Ewing's Beschlüsse wieder unter Erwägung.

Hr. Stewart sprach etwa eine halbe Stunde sehr geschickt, in Antwort zu Hr. Kidder's von gestern. Hr. Sullivan, in Verteidigung der Beschlüsse. Er sagte das Volk wäre lange betrogen und nun völlig außer Gehuld gebracht durch Stumpredner und sonst was, zu glauben daß nichts anders als eine totale Vernichtung aller Bankanstalten ihrem Interesse förderlich sein könnte und er wäre nicht gewonnen es läns auf die Uebergangung vom Gegenheile warten zu lassen. Es ist vorbereitet dies zu erwarten. Laßt es kommen.

Hr. Ewing bot ein Bill an, die Pennsylvania Canal und Eisenbahn Compagnie von Philadelphia nach Pittsburgh zu incorporiren, wels

che um zwei Wochen verschoben wurde.

Hr. Farrelly verlas ein Bill für die bessere Regulirung der Staats-Verbesserungen,—für die pünktliche Zahlung der Interessen auf die Staatsschuld und Zahlung der Contractors an den öffentlichen Werken; welche an die Committee der innern Verbesserungen übergeben.

Im Hause erstattete Hr. Deford, Vorfiger der Bank-Committee, ein Bill sorgend für das Wiederbeginnen der Specie-Zahlungen durch die Banken dieser Republik und für andere Zwecke. Der dritte Abschnitt derselben verordnet, daß es Pflicht der Banken sein soll, gleich nach Passirung dieses Gesetzes ihre Noten und andere Verbindlichkeiten mit klingender Münze einzulösen. Nach einigen Debatten wurde die Bill unverändert zum zweiten Mal verlesen.

Hr. W'Cahe legte eine Petition von verschiedenen Bürgern der Republik vor, bittend ein Gesetz zu passiren, dadurch die Assignments von Banken verbindlich zu machen die Noten derselben in Zahlung von Schulden in vollem Werthe anzunehmen.

Auf Vorschlag des Hrn. Hahn, wurde die Committee über Mittel und Wege instruirte, ein Bill einzubringen für die Errichtung eines unabhängigen Schatzamtes, zur Aufbewahrung der Fonds dieser Republik, welche mit keiner Bank oder Depositanstalt in Verbindung stehen soll.—(Welch ein Wig! Was für Fonds mag der Staat wohl zu bewahren haben?)

Febr. 2. Nachdem im Hause die Bittschriften angenommen und die nöthigen Vergengeschäfte besichtigt waren, kam die Reihe an Hr. Deford's Bill, den augenblicklichen Wiederanfang der Hartgeldzahlungen betreffend. Die Herren Lightner und Eshamwood boten Verbesserungen an, welche zum Zweck hatten solche Banken die die Verordnungen der Reliefbill angenommen, diesem Gesetze nicht zu unterwerfen. Nach einem Debattiren wurden diese Verbesserungen verworfen.

Die Herren Crabb und Boone sprachen gegen das Gesetz; Deford, W'Cahe, Lowry und Andere vertheidigten dasselbe. Hr. Boone bot eine Veränderung an, den Wiederanfang der Hartgeldzahlungen bis zum 1. Juni zu verschieben, die aber gleich niedergestimmt wurde. Hr. Dunlap bot eine andere, Corporationen welche Noten ausgegeben hätten, mit einzuschließen, so daß auch diese gezwungen würden, dieselben in klingender Münze einzulösen.

Hr. W'Cahe forderte darauf die Ja's und Nein's für den ersten Theil der Bill, und dieser passirte ohne Veränderung—74 gegen 14.

Hr. Straub legte die Verhandlungen einer Versammlung von Schuykill County vor, die zum Zweck hatte die beabsichtigte Sollauflegung auf Kohlen zu verhindern.

Im Senat legte der Sprecher die jährliche Angabe von der Wyoming Kohlen Compagnie vor; auch einige andere von derselben Art.

Hr. Ewing's Beschlüsse kamen dann auf, die Hartgeldzahlungen betreffend. Hr. Kidder antwortete in einer anderthalbstündigen Rede auf Hrn. Sullivan und Stewart's Bemerkungen von gestern über denselben Gegenstand.

Hr. Penniman gewann darauf Raum und sprach viel von den Schönheiten eines baldigen Wiederanfangs d. Hartgeldzahlungen; dem augenblicklichen Aufwinden aller betrügerischen Banken der Republik u. bis der Sprecher gelassen auf die Uhr deutete, welche schon über die Stunde der Vertagung zeigte.

Febr. 3. Im Hause wurde eine Mittheilung vom General Auditor erhalten, in Folge eines Beschlusses vom Hause, welche die Summe der Sölle von Kohlen angibt, die in der letzten Zeit auf dem Nordzuge und Susquehanna Abtheilung des Pennsylvania Canals einkamen.

Auf Vorschlag von Hrn. Kugler wurde der General Auditor ersucht, das Haus mit einer Angabe der Assignments von allen Commissioners, unter der zusehlichen Akte von letzter Sitzung zu versehen.

Verschiedene minder wichtige Geschäfte wurden abgemacht und einige Berichte angelesen, darauf kam Hr. Deford's Bill, die Hartgeldzahlungen betreffend, wieder auf. Der zweite Abschnitt passirte bald und nach langen Debatten auch der dritte, worauf sich das Haus vertagte.

Zu Senat wurden verschiedene Bittschriften eingereicht. Die Verbesserungen vom Hause zu der Bill, betreffend die Chester, Dauphin und Philadelphia County Gefängnisse, wurden genehmigt und dieselbe dem Gouverneur zum Unterschriften zugesandt. Hr. Ewing's Beschlüsse kamen dann wieder auf, worüber bis zur Vertagung gesprochen wurde.

Es heißt daß in New York sich ein Mann befindet, dessen Stimme so silberhell ist, daß seine Worte ohne Anstöß für Bierretthaler passiren.—Das gäbe einen Capital-Bank-Direktor.

Englische Nartheit.—An einem Provisiant-Store in London liest man folgende Aufschrift: „Hier, und sonst nirgend, verkauft man die ächten Prinz von Wales-Würste.“

Im letztverfloffenen Jahre wurden in der Stadt und dem Caunto Philadelphia 1343 neue Gebäude vollendet.

**Der Liberale Beobachter**

Reading, den 8. Februar, 1842.

**Wirthshaus-Erlaubnisse.**—Die Bittschriften für Wirthshaus-Erlaubnisse v. u. sind erhalten haben, und dieselben in dieser Zeitung bekanntzumachen wünschen, mögen dieselben nun bei Gelegenheit und zufenden, so werden wir sie zur gehörigen Zeit einrücken. Das Gesetz bestimmt nur daß die letzte Einrückung 10 Tage vor dem ersten Courtage stattfinden muß, doch macht es keinen Unterschied wenn es ein oder zwei Wochen früher geschieht. Wer daher nicht zu spät kommen will, wird wohl thun, seine Bittschrift bei erster Gelegenheit zu schicken, wenigstens vor dem 7ten März, welches der letzte Tag zur Annahme derselben ist.

**Eine eingeschobene Court von Common Pleas.** wird nächsten Montag im hiesigen Courthouse anfangen, bei welcher die Zeugen und Jurors von der Januar Court beizuwohnen haben.

**Das Wetter.**—Vorige Woche war bei uns die Witterung sehr gelinde und es schien als ob mit dem Anfange des Februars der Frühling mit alle seinen Reizen, im Anzuge sei. Am Freitag war es besonders warm, so daß man es gut bei offenen Fenstern u. Thüren aushalten konnte und ein warmer Ofen eine lästige Gesellschaft im Zimmer war. Nämlich starke Stürme von Nordwest fühlten am Samstag die Luft wieder, aber dabei ist es noch immer angenehmes Wetter für diese Jahreszeit.

**Tod eines Senators.** Der Advt. Nathan J. Iron, ein Senator des Congresses, für Rhode Island, starb vorletzten Samstag in seinem Logis zu Washington, nach einer vierwöchentlichen Lungenkrankheit. Die Leichen Ceremonien fanden Montag in der Senat Halle statt, in Gegenwart des Präsidenten der Mitglieder des Congresses u. Die Leiche wurde auf der Eisenbahn nach der Heimath des Verstorbenen befördert.

**Neue Counties.**—Die Ansprüche für die Bildung neuer Counties sind bei der diesjährigen Gesetzgebung ungewöhnlich zahlreich, doch vermehren sich dieselben allmählich, da die Applicanten wahrheitlich einsehen, daß ihre Gesuche wenig Gehör finden. Wollte die Gesetzgebung alle solche Gesuche genehmigen, so würden die Leute in Zeit von fünfzig Jahren aus jeder County einen Staat und aus jedem Township ein County machen; da könnte am Ende jeder sein eigener Assessor und Taxcollektor sein, wodurch das Einkommen der Laren natürlich viel erleichtert würde. Alle Solche, die neue Counties zu haben wünschen, sollten sich erinnern daß die Lasten sich vergrößern wenn die Counties kleiner werden. Wenige gewinnen und Viele verlieren dabei.

**Gouverneur Porter** reiste vorlezte Woche nach Philadelphia, wo er bis zum vorigen Mittwoch Morgen blieb. Seine Erhellung befindet sich in großer Geldverlegenheit und seine Absicht war, von denjenigen Banken in Philadelphia, die die Verordnungen der Reliefbill nicht angenommen, den noch fehlenden Theil der Anleihe herauszuschrauben. Diesmal fand er aber hartleibige Patienten, die sich durchaus seiner Kur nicht unterziehen wollten; einige Philadelphiaer Zeitungen wollen wenigstens behaupten, daß er ganz ununterrichteter Sache wieder abgehen mußte. Andere wollen aber behaupten, daß die Pennsylvania Bank sich dazu verstanden habe die auf d. Staatsschuld fälligen Interessen zu bezahlen, wozu sie verpflichtet war heute vor acht Tagen zu thun.

**Bankangelegenheiten.**—Die guten Leute in Philadelphia, sowie auch ohne Zweifel Viele im Lande, wurden vorige Woche nicht wenig erschreckt durch die Nachricht, daß auch die Pennsylvania Bank zu zahlen ausgehört habe. Alle anderen Banken in Philadelphia sind durch diesen Vorfall in Miscredid gefallen u. der Andrang des Volkes war gegen Einige ziemlich stark, doch fanden keine Aufritte statt wie nensich in Cincinnati und Louisville, sondern Alles geschah mit Ernst und Ruhe. Am Dienstag waren alle Banken in Philadelphia geschlossen und eine Versammlung von Delegates sämtlicher Banken begann ihre Sitzungen in der Philadelphia Bank, um zu berathen was in dieser kritischen Lage zu thun sei. Das Resultat der Versammlung ist eigentlich noch unbekannt, es heißt aber daß es beschlossen worden sei, daß die Banken einander ihre Noten an p a r annahmen wollen, ausgenommen die von Zweien, (der Pennsylvania und Girard.) Die Noten von allen Banken im Innern des Landes wurden in den letzten Tagen der vorigen Woche durch die Phil'a Banken nicht angenommen.

In der Pennsylvania Bank sollen von Seiten des Staates \$800,000 deponirt gewesen sein, die zur Zahlung der Interessen von unserer Staatsschuld verwendet werden sollten, die aber jetzt leider nicht zu haben sind. Der General Anwalt hat bei der Supreme Court eine

Klage gegen die Bank eingebracht und darauf angefragt, daß ein Verwalter über die Bank angestellt werden sollte, der ihre ausstehenden Forderungen in Empfang nehmen und ihr sonstiges Eigenthum sicher halten soll, zum Nutzen des Staates und Anderer. Die Court hat den Antrag zwar genehmigt aber die Entscheidung noch verschoben. Es wurde gesagt, die Banken hätten sich vereinigt die Interessen des Staates gemeinschaftlich zu bezahlen, was aber ungegründet ist, und mithin sind die Interessen von der Staatsschuld noch nicht bezahlt.

Die Noten von der Girard und Pennsylvania Bank sind in Folge dieses Ereignisses bedeutend im Werthe gesunken, die Ertern sind 25 Prozent unter par. Ihre Directoren haben zwar versprochen, daß alle Noten bezahlt werden sollten, da man aber einem solchen Versprechen nicht trauen kann, wird es am besten sein, sich vor denselben in Acht zu nehmen.

**Das Bankrottgesetz.**—Die Bill für den Widerruf dieses Gesetzes, ist im Senat verworfen und dem Hause wieder zugesandt worden. Da das Gesetz gemäß den Verordnungen desselben am ersten Februar in Wirkung trat, so ist es nun als Landesgesetz zu betrachten. Die Lokofokos stimmten alle für den Widerruf.

**Colt, der Mörder von Adams.**

Das Verhör dieses Mannes der, wie sich unsere Leser wohl erinnern werden, vorigen Sommer in New York einen Trucker, Namens Adams, auf eine höchst brutale Weise ermordete, endigte am Freitag vor acht Tagen. Während desselben wurden zwar einige Zeugen verhört, aber nicht um zu beweisen daß Colt der wirkliche Mörder des unglücklichen Adams sei, sondern nur zu bezugnen weß Charakter er sei. Colt's eigenes Geständniß, welches er im Gefängniß selbst niederschrieb, stempelt ihn als den Mörder. Dasselbe ist sehr lang und gibt alle Umstände an, die mit der schwarzen That verknüpft waren. Er sagt, Adams wäre Nachmittags zu ihm gekommen um eine Schuld zu verrechnen die er für Drucken zu fordern hatte. Er hätte ihn eines Rechnungsfehlers beschuldigt, wodurch ein Wortstreit entstand und sie beide einander angegriffen hätten. Er hätte ein Hammerbeil ergriffen und rüchlings über seinen Kopf damit nach Adams, als dem stärkeren Theile, geschlagen, um von seinen Händen loszukommen. Als er später gesehen, daß der fatale Schlag Adams das Leben geraubt habe u. er sein Mörder sei, wäre er zu dem Entschlus gekommen die That zu verheimlichen; hätte das Blut mit einem Handtuche aufgetrocknet und darauf den Körper in eine Kiste gepackt. Alle dies suchte er dadurch zu bemänteln daß er vorgab, er habe nur in Selbstvertheidigung gehandelt, um sein eigenes Leben zu sichern, unvorsichtigerweise den Mord begangen.

Colt ist ein Yankee und mochte sein Geständniß vielleicht klug genug berechnet haben, um dadurch auf Richter und Jury einzuwirken.—Die Jury zog sich am vorigen Samstag Abend zurück und um 4 Uhr, am Sonntag Morgen brachte sie ein Verdict ein von: „Schuldig des Mordes im ersten Grade.“ Der Mörder weinte und ebenso Mehrere von der Jury.

**Vom 27ten Congreß.**

Der Senat beschäftigte sich am 26. Januar mit dem Bankrottgesetz; das Haus horte Hr. Adams' Verteidigung gegen die ihm gemachten Vorwürfe.—Auper dem verdient noch bemerkt zu werden, daß sich zwei Repräsentanten am vorhergehenden Tage auf der Strafe mit Faustschlägen. Die Namen derselben sind Campbell, von Tennessee, und Broadman, von Connecticut. Es ist dies kein ungewöhnliches Ereigniß; allein es verdient bekannt zu werden, welche Staaten gewöhnlich Kaufbolde zum Congreß schicken.—Am 27., 28 und 29. waren dieselben Gegenstände, wie am 26., in Berathung, und die Beschuldigungen gegen Herrn Adams, daß er mit hochverräterischen Plänen umgehe, wurden endlich bei Seite gelegt.

Der Senat hat den Widerruf des Bankrottgesetzes nicht genehmigt. Der im Hause passirte Entwurf fiel im Senate mit 23 gegen 22 Stimmen durch. Das Bankrottgesetz ist daher mit den 1. dieses Monats in Kraft getreten. (A. u. n. Welt.)

**Noch mehr Bankbruch.**

Die Pennsylvania Bank in Philadelphia ist der Girard Bank gefolgt und hat ebenfalls am vorlezten Montage ihre Thüren geschlossen.—Der Andrang des Volkes war am Samstag vorher schon ziemlich stark gegen die Bank, doch wurden Alle befriedigt. Was weiter mit ihr vorgefallen, enthält folgender Artikel, den wir aus der „Alten und neuen Welt“ entlehnen:

Gouverneur Porter, welcher sich hier befindet, um die Zahlung der Zinsen auf die Staatsschuld zu beaufsichtigen, welche diese Bank, als Agent des Staates, am 1sten Februar zu zahlen hatte, erließ, da die Bank bereits am 29. Jan. von Menschen überlaufen wurde, die Noten derselben gegen die Noten von andern Banken umzuwechseln, folgendes Schreiben, welches an der Bank angeschlagen und bald darauf gedruckt an vielen Orten der Stadt zu lesen war:

Merchant's Hotel, den 31. Jan. 1842, 7 Uhr Morgens.—An den Präsidenten und die Directoren der Bank von Pennsylvania.—

Sch habe dem General-Anwalt am Sonnabend Abend aufgetragen, die gehörigen gerichtlichen Schritte zu thun, um die in der Bank von Pennsylvania hinterlegten öffentl. Gelder sowohl wie die Interessen Aller, welche entweder Gläubiger oder Schuldner dieses Instituts sind, zu sichern. Teneur Beamte wird sich so bald als möglich an den höchsten Gerichtshof wenden, um einen gerichtlichen Befehl zu erwirken, worin der Bank aufgegeben wird, keine Geschäfte mehr vorzunehmen und ein Beamter eingesetzt wird, welcher alles Vermögen der Bank in Verwahrung nimmt. Ich mache Sie hierdurch mit diesem Schritte bekannt und gebe ihnen auf, Ihre Thüren diese Morgen nicht zu öffnen, durchaus kein Geld auszugeben und überhaupt kein Vermögen der Bank zu veräußern, sei es zu welchem Zweck es wolle. Wenn dasselbe der gerichtlichen Aufsicht unterworfen wird, so werden die Rechte aller Parteien am vollständigsten gesichert sein.

Hochachtungsvoll  
David R. Porter.

**Freche Gewaltthat.**

Wir sind berichtet, daß am vorigen Mittwoch, [den 26. Jan.] um ungefehr 11 Uhr Nachmittags, eine junge Frauensperson, Namens B e a m, wohnhaft in Strasburg Taunship, als sie von dieser Stadt (Lancaster) nach ihrer Wohnung zurückkehren wollte, zwischen hier und Humes' Faktorei von einem Mulatten Bösewicht angefallen wurde, welcher sie zu Boden warf und indem er ihr mit einem gezogenen Dolche den Tod drohete, im Falle sie sich seinen Wünschen widersetze, das Mädchen auf eine so empörende Weise mißhandelte, daß man zweifelt, ob sie von der erlittenen Mißhandlung je wieder genesen wird. Zwei andere Frauenpersonen, welche kurze Zeit zuvor den nämlichen Weg gingen, waren von dem nämlichen Bösewicht verfolgt worden; es gelang ihnen aber sich von ihm loszureißen und zu entziehen. Ein Mulatten Mann ist verhaftet worden und sitzt nun im hiesigen Gefängniß auf den Verdacht daß er der Begeher der obigen Gewaltthat sei.  
Lancaster B. Freund.

In Richmond, Virginiem, ist eine schreckliche Mordthat vorgefallen. Ein Spieler von Profession, Namens Fletcher Heath, wurde eifersüchtig auf seinen Compagnon, C. Wells, weil dieser Heath's Maitresse mehr als gebührende Aufmerksamkeit bewies. Als daher Wells aus dem Theater kam, schoß ihn Heath mit einer Pistole, die mit 2 Kugeln geladen war, in den Kopf. Wells lief Anfangs noch auf der Straße und schrie: „ich bin geschossen, ich bin geschossen!“ aber später wurde er in seine Wohnung gebracht und liegt gefährlich verwundet darnieder. Nachdem er Wells geschossen hatte, lief Heath nach der Wohnung seiner Maitresse, trat die Füllung aus der Thür, kroch durch das Loch, lief die Treppe hinauf und erschlug seine Maitresse mit einer Handart. Hierauf eilte er die Treppe hinab, kroch wieder durch das Loch und entwichte.—Nach spätern Nachrichten wurde Heath 15 Meilen von Petersburg gefangen genommen.  
[Alte u. n. Welt.]

Ein junger Mann starb neulich in einer öffentlichen Stadt und hinterließ eine junge hübsche Wittwe. Nach dem Begräbniß begleitete sie der Geistliche des Orts, welcher die Leichrede gehalten, nach Haus. Der Geistliche war selbst Wittwer und suchte die junge Frau nach besten Kräften zu trösten, indem er ihr sagte: „Sie möge sich den Verlust ihres Mannes nicht so sehr zu Herzen nehmen; ihr Verlust könnte wohl wieder ersetzt werden, und er selbst würde sich nach einiger Zeit glücklich schätzen, ihr sein Herz und seine Hand anzubieten.“ „Ach, Herr Pfarrer,“ antwortete die tiefbekümmerte Wittwe, „Sie kommen zu spät, der Hr. Kirchenvorsteher hat schon am Grabe mit mir deßhalb gesprochen.“

Ausgebrütete Engländer.—In Aubigny kam am 16. Octob. ein Fall vor, welcher so närrisch ist, daß er selbst die Bewohner unserer Irrenanstalten zum Lachen bringen könnte. Ein Mensch, mit dessen Verstand es längst nicht weit her war, verschwand plötzlich und wurde bereits 48 Stunden in und außer dem Hause vergeblich gesucht. schon gab man ihn auf, als ihn endlich der Hausknecht, welcher auf den Speicher stieg, um Futter für die Pferde zu holen, entdeckte. Der arme Schlucker saß oben auf dem Heu in einer